



Einblick ins MUS-E Projekt

5./6. Klasse Grün

Nach den Frühlingsferien hat die 5./6. Klasse grün am MUS-E Projekt teilgenommen. Das MUS-E Projekt ist ein Schulprogramm, das verschiedene Kunstformen in den Unterricht bringt. Es soll den Schüler*innen unter anderem helfen, Gefühle besser zu verstehen, sich in andere hineinzusetzen oder ihren Körper bewusster wahrzunehmen. Unsere Klasse wurde während zwei Wochen von Clarissa Matter begleitet. Hier einige Eindrücke aus der Klasse:

Unsere Klasse hatte 2 Wochen lang MUS-E Projekt. Das ist ein Projekt bei dem es hauptsächlich um Akrobatik, Respekt und Gruppenzusammenhalt geht. In den 2 Wochen haben wir oft ein Ballspiel gespielt, bei dem jemand eine Bewegung und ein Geräusch mit dem Ball machen muss und dann müssen die anderen es der Reihe nach nachmachen und wenn sie eine andere Bewegung machen, dann wechselt der Ball die Richtung. Wir haben auch geschaut, was wir für Bedürfnisse haben und welche Sachen gut sind (Komplimente etc.) und welche Sachen schlecht sind (Schimpfwörter, ausschliessen...). In der 2 Woche haben wir viel Akrobatik gemacht. Das war cool. Wir haben viele Figuren im Sling ausprobiert und gelernt, wie man das Vertikaltuch hochklettern.

Lisa, 6. Klasse

Frau Matter hat das Projekt geleitet, wir haben viele tolle Sachen gemacht. Im Sport haben wir mit den Slings geturnt. Die Slings sind grosse Tücher. Wir haben auch viele Spiele gemacht. Das Ninjaspiel fand ich am besten. Beim Ninjaspiel muss man jemanden mit der Hand am Unterarm berühren. Wir mussten auch Mobbing Situationen nachspielen. Auch die Bedürfnisse haben wir angeschaut, welche wichtig sind und welche nicht z.B. körperliche Bedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse, soziale Bedürfnisse, individuelle Bedürfnisse, Selbstverwirklichungsbedürfnisse. Geblieben sind mir die drei Siebe von Sokrates, welche vor dem Sprechen wichtig sind: Ist es gut? Ist es wahr? Ist es nützlich?. Ich nehme auch noch mit, wie man mit den Slings turnt.

Leandro, 5. Klasse

Nach den Frühlingsferien hatten wir das Projekt mit Frau Matter. Bei Frau Matter hatten wir sehr viel gelernt. Sie hatte uns gezeigt, was man unter Mobbing verstehen muss und wie man damit umgehen soll. Auch das man die Bedürfnisse und Grenzen anderen respektieren soll, welche Bedürfnisse wichtig sind und welche man einfach gerne hat. Wie z.B. die körperlichen Bedürfnisse sind am wichtigsten und Hobbys wäre eins, das man

gerne machen würde. Wir haben auch viele lustige Spiele gespielt wie z.B. das Floss. Da musste sich jemand voll auf die anderen Kinder verlassen können. Eine Person rannte durch die Klasse, streckte die Arme hoch, alle mussten hinterher, die Person auffangen und aufheben. Dann haben wir das Fotospiel gespielt. Da ging es darum, dass jemand ein Thema aussuchte. Zu diesem Thema musste man wie ein Foto machen. Also man ging in eine Pose und bewegte sich nicht mehr. Aber am besten war für mich im Sport, als wir Akrobatik gemacht haben, wir am Sling und am Vertikaltuch waren. Frau Matter zeigte uns tolle Tricks. Ich fand es schade, als Frau Matter nicht mehr kam.

Martha, 5. Klasse

